Bankhaus Rautenschlein AG Schöningen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022





BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bankhaus Rautenschlein AG, Schöningen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBE-RICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bankhaus Rautenschlein AG, Schöningen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bankhaus Rautenschlein AG, Schöningen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt



"Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

Kreditgeschäft: Bewertung der Forderungen an Kunden

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1.) Sachverhalt und Problemstellung
- 2.) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3.) Verweis auf weitergehende Informationen



1.)

Die Bankhaus Rautenschlein AG gewährt Kredite an Unternehmen, die vornehmlich im Bereich Landwirtschaft in Deutschland tätig sind. Die Forderungen an Kunden sind mit EUR 162,7 Mio. (Vj. EUR 157,2 Mio.) der größte Bilanzposten der Bank. Die Kreditvergabe erfolgt nach genauer Analyse der materiellen Kreditwürdigkeit des Kreditnehmers. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu den Forderungen an Kunden sehen eine Bewertung zum Nominalwert und eine Berücksichtigung der Risiken durch Abschreibungen und Wertberichtigungen vor. Es werden hierzu zusammengefasst drei Risikoklassen gebildet. Für ausfallgefährdete Kredite werden entsprechend dem Deckungswert der Sicherheiten Einzelwertberichtigungen gebildet. Der Deckungswert der Sicherheiten wird nach einem von der Bank festgelegten Bewertungsverfahren gebildet. Bei den Verfahren zur Bewertung der Sicherheiten bestehen im Hinblick auf die zugrundeliegenden Sachverhalte und Bewertungsparameter Ermessenspielräume. Zusammen mit der Höhe dieses Bilanzpostens können sich aus den Einzelwertberichtigungen wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Bank ergeben, so dass es sich um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt handelt.

2.)

Bei unserer Prüfung der Werthaltigkeit der Kundenforderungen haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Analyse der Entwicklung des Kreditportfolios und der adressenausfallbezogenen Risiken des Kreditportfolios,
- Beurteilung der für die Ermittlung von Einzelwertberichtigungen im Kreditgeschäft relevanten Methoden und Organisationsanweisungen,
- Beurteilung des Aufbaus und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Ermittlung von Einzelwertberichtigungen im Kreditgeschäft, einschließlich der relevanten IT-Systeme, anhand der entsprechenden schriftlich fixierten Ordnung, Befragungen und Einsicht in die Kontrolldokumentation,
- Prüfung der Werthaltigkeit von Kreditengagements anhand einer nach risikoorientierten Kriterien bewusst getroffenen Auswahl aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen sowie
- Abstimmung der gebildeten Einzelwertberichtigungen mit den im Rechnungslegungssystem erfassten Informationen.



Die von der Geschäftsleitung gebildeten Einzelwertberichtigungen sind nachvollziehbar und liegen im Rahmen unserer Erwartungen.

3.)

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Forderungen sind im Anhang unter dem Abschnitt B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden sowie im Lagebericht unter dem Abschnitt C. Risiko- und Chancenbericht – Adressenausfallrisiko enthalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und für den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden



deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

• identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives



Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzund Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 31. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Bankhaus Rautenschlein AG, Schöningen, tätig.



Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Harald Melchior-Becker.

Nürnberg, 14. März 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Edenhofer Wirtschaftsprüfer Melchior-Becker Wirtschaftsprüfer

1. Jahresbilanz zum 31.12.2022

EUR EUR EUR EUR EUR TEUR	AKTIVSETTE	ı. Jan	respiranz zum 31		eiahr		Vorjahr
1. Barresreve 3		FUR	FUR				•
a) Kassenbestand	1. Barreserve	2011	2011	LOIN	2010		
13.92				0,00			0
darunter: bei der Deutschen Sundesbank 17.016.846,97 0.00 17.016.846,97 0.00 17.016.846,97 0.00 17.016.846,97 0.00 17.016.846,97 0.00 17.016.846,97 0.00 0	,	nken					13.923
C. Schuldtier offernlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind a) Schatzwechsel und unverenzisiche Schatzarweisungen sowie ähnliche Schuldtiel öffentlicher Stellen (0,00 dannter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar bei der Deutschen Bundesbank (19,00 dannter) (19,00 dannte	darunter: bei der Deutschen						
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentrainorebnahnken zugelassen sind a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzarweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar b) Wechsel 3, Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig b) andere Forderungen 4, Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig b) andere Forderungen 4, Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig b) andere Forderungen 4, Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig b) andere Forderungen 4, Forderungen an Kunden darunter: durch Grundplandrechte gesichert 119.133.630,36 Kommunalkredite 0,00 5, Schuldwerschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere a) Geldmarkpapiere a) Geldmarkpapiere a) Geldmarkpapiere b) von anderen Emittenten darunter: beleibar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 b) Anleihen und Schuldwerschreibungen b) von sinden Emittenten darunter: beleibar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 b) von anderen Emittenten darunter: beleibarb bei der Deutschen Bundesbank 0,00 b) von anderen Emittenten darunter: beleibarb bei der Deutschen Bundesbank 0,00 c) eigene Schuldwerschreibungen b) von offentlichen Emittenten darunter: beleibarb bei der Deutschen Bundesbank 0,00 c) eigene Schuldwerschreibungen 0	Bundesbank	17.016.846,97				(13.923)
bel Zentralnotenbanken zugelassen sind a) Schatzwochsel und unverzinisiche Schatzarweisungen sowie ähnliche Schulditied idfentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar b) Wechsel a) 1,000 3.Forderungen an Krudetinstitute a) 1,1707.242,89 b) andere Forderungen 3. Eorderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrochte gesichert durch Grundpfandrochte gesichert gesichert gesichert 3. Schuldwerschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere a) von öffentlichen Emittenten Grundpfandrochte gesichert gesichert 0,000 3. Schuldwerschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere a) von öffentlichen Emittenten gesichert Bundesbank b) von anderen Emittenten darunter- beleibarb ei der Deutschen Bundesbank b) von anderen Emittenten darunter- beleibarb bei der Deutschen Bundesbank b) von anderen Emittenten darunter- beleibarb bei der Deutschen Bundesbank b) von anderen Emittenten darunter- beleibarb bei der Deutschen Bundesbank 1,979,500,00 c) eigene Schuldwerschreibungen Nernbetrag 6. Akten und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere an Kreditinstituten nonderen Emittenten darunter- an Kreditinstituten nonderen Emittenten n				0,00	17.016.846,97		0
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie änhiche Schidtziel offentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,			ır Refinanzierung				
sowie ähnliche Schuldititel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar bo. 00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.							
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar 0,00 b) Wechsel 0,00 c)			ngen				
Fertinanzierbar 0,00 0,00 3. Forderungen an Kreditinstitute 11,077,242,89 16,38 13,816,1818 11,707,242,89 33,259,473,45 16,38 16				0,00			0
D) Wechsel							
3. Forderungen an Kreditinstitute 11,707,242,89 16,38		0,00				(0)
a) tajlich fällig b) andere Forderungen	,			0,00	0,00		0
b) andere Forderungen							
4. Forderungen an Kunden 162.684.838,51 157.16	, ,			· ·			16.383
darunter durch Grundpfandrechte gesichert durch Grundpfandrechte gesichert 0,00	,			<u>21.552.230,56</u>	·		0
durch Grundpfandrechte gesichert	•				162.684.838,51		157.169
Gesichert							
Communalkredite						١,	
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere a) Geldmanktpapiere aa) von öffentlichen Emittenten Bundesbank 0,00 ab) von anderen Emittenten Bundesbank 0,00 b) Anleihen und Schuldverschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten Bundesbank 0,00 b) Anleihen und Schuldverschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten Bundesbank 4.492.180,96 darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 4.492.180,96 darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 4.491.950,00 b) von anderen Emittenten Bundesbank 4.491.950,00 b) von anderen Emittenten Bundesbank 1.979.500,00 c) eigene Schuldverschreibungen Bundesbank 1.979.500,00 c) eigene Schuldreer nicht festverzinsliche Wertpapiere 0,00 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 0	•					(109.367)
a) Geldmarktpapiere aa) von öffentlichen Emittenten 0,00 darunter: beleibbar bei der Deutschen Bundesbank ab) von anderen Emittenten 0,00 b) Anleihen und Schuldverschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten Bundesbank bi) von anderen Emittenten 4.492.180,96 darunter: beleibbar bei der Deutschen Bundesbank bi) von anderen Emittenten B			- 14/			(0)
aa) von öffentlichen Emittenten		idere festverzinslich	ie Wertpapiere				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 ab) von anderen Emittenten 0,00 0,00 (,		2.22				_
Bundesbank 0,00 ab) von anderen Emittenten 0,00 0,00 0,00 ab) von anderen Emittenten 0,00	,		0,00				0
ab) von anderen Emittenten 0,00 darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 b) Anleihen und Schuldwerschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten 4.492.180,96 darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 4.491.950,00 b) von anderen Emittenten 1.982.475,34 bb) von anderen Emittenten 1.979.500,00 c) eigene Schuldwerschreibungen 0,00 6.474.656,30 leigene Schuldwerschreibungen 0,00 6.474.656,30 leigene Schuldwerschreibungen 0,00 6.4 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 0,00 6.4 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 0,00 darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 leigene Verteibungen 0,00 darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 leigene Verteibungen 0,00 darunter: Treuhandkredite 0,00 leigene Verteibungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 leigenstele Anlagewerte 10,00 leigenstele Anlagewerte 10,00 leigenstele Kohleuteren vor darunter 10,00 leigenstelle Anlagewerte 10,00 leigenstele Anzahlungen 10,00 leigenstele Anzahlungen 11,318.279,55 la.38						١,	0)
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 b) Anleihen und Schuldverschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten 4.492.180,96 darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 4.491,950,00 b) von anderen Emittenten 1,982.475,34 darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 1.979.500,00 c) eigene Schuldverschreibungen 0,00 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 6a. Handelsbestand 0,00 6a. Handelsbestand 0,00 7. Beteiligungen 0,00 darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 8. Anteile an verbundenen Unternehmen 315.353,76 darunter: an Kreditinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen 0,00 for treuhandvermögen 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 0,00 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 12. Sachanlagen 1.318.279,55 1.38		0,00	0.00	0.00		(0)
Bundesbank 0,00 0	,		0,00	0,00			0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 4.491.950,00 bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 1.979.500,00 c) eigene Schuldverschreibungen 0,00 Rennbetrag 0,00 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 0,00 6a. Handelsbestand 0,00 7. Beteiligungen 0,00 darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst-leistungsnistituten 0,00 an Finanzdienst-leistungsnistituten 0,00 an Finanzdienst-leistungsnistituten 0,00 an Finanzdienst-leistungsnistituten 0,00 darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst-leistungsnistituten 0,00 by Treuhandvermögen 0,00 darunter: 0,00 darunter						١,	0)
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 4.491.950,00 bb) von anderen Emittenten 1.982.475,34 darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 1.979.500,00 c) eigene Schuldverschreibungen 0,00 6.474.656,30 leinbetrag 0,00 for Setelligungen 0,00 for Setelligungen 0,00 leinbetrag 0,00 le						(0)
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 4.491.950,00 bi) von anderen Emittenten 1.982.475,34 6.474.656,30 darunter: beleihbar bei der Deutschen 1.992.475,34 6.474.656,30 darunter: beleihbar bei der Deutschen 0.00 6.474.656,30 leigene Schuldverschreibungen 0.00 leigene Schuldverschreibungen aus deren Umtausch leistungsinstituten 0.00 leigene Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0.00 leigene Schuldverschreibungen			4 400 400 00				4.400
Bundesbank 4.491.950,00 1.982.475,34 6.474.656,30 darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 1.979.500,00 0.00 6.474.656,30 (,		4.492.180,96				4.492
bb) von anderen Emittenten						١,	4.400\
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 1,979,500,00 (1,986		4.491.950,00	4 000 475 04	0 474 050 00		(4.492)
Bundesbank 1.979.500,00 0.00 6.474.656,30 (•		1.962.475,34	0.474.000,30			1.902
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag 0,00 6. Attien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 0,00 6a. Handelsbestand 0,00 7. Beteiligungen 0,00 darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 arunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 an Finanzdiens						,	1 000\
Nennbetrag		·		0.00	6 474 656 20	(
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 0,00 6a. Handelsbestand 0,00 7. Beteiligungen 0,00 darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 8. Anteile an verbundenen Unternehmen 315.353,76 darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen 0,00 4. Unter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzalhungen 1,318.279,55 1,38				0,00	0.474.000,30	,	0
6a. Handelsbestand 0,00 7. Beteiligungen 0,00 darunter: 0,00 an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst-leistungsinstituten 0,00 leistungsinstituten 315.353,76 darunter: 315.353,76 an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst-leistungsinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen 0,00 darunter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte 0,00 a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzahlungen 0,00 12. Sachanlagen 1.318.279,55 1.38			aro.		0.00	(0)
7. Beteiligungen 0,00 darunter: 0,00 an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst-leistungsinstituten 0,00 leistungsinstituten 315.353,76 darunter: 315.353,76 an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst-leistungsinstituten 0,00 leistungsinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen 0,00 darunter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte 0,00 a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzahlungen 0,00 12. Sachanlagen 1.318.279,55 1.318.279,55 1.38		Zilisliche wertpapie	ii C		·		0
darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 8. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen 0,00 darunter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert d) geleistete Anzahlungen 0,00 11. Sachanlagen 1,318.279,55 1.38					·		0
an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 8. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten c) Geschäfts- oder Firmenwert d) geleistete Anzahlungen 1.318.279,55 1.38					0,00		U
an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 8. Anteile an verbundenen Unternehmen 315.353,76 8. Anteile an verbundenen Unternehmen 315.353,76 darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen 0,00 darunter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,000 d) geleistete Anzahlungen 5,00 12. Sachanlagen 1,318.279,55 1.38		0.00				,	0)
leistungsinstituten 0,00 8. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen 0,00 darunter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzahlungen 5,00 12. Sachanlagen 1,318.279,55 1,38		0,00				'	0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten o,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten c) Geschäfts- oder Firmenwert d) geleistete Anzahlungen 1.318.279,55 1.38		0.00				(0)
darunter: an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzahlungen 5,00 12. Sachanlagen 1.318.279,55 1.38					315 353 76	'	315
an Kreditinstituten 0,00 an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen 0,00 darunter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzahlungen 5,00 12. Sachanlagen 1,318.279,55 1,38		Cimicii			010.000,70		010
an Finanzdienst- leistungsinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen 0,00 darunter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzahlungen 5,00 12. Sachanlagen 1,318.279,55 1.38		0.00				(0)
leistungsinstituten 0,00 9. Treuhandvermögen 0,00 darunter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzahlungen 5,00 12. Sachanlagen 1,318.279,55 1,38		0,00				`	3)
9. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert d) geleistete Anzahlungen 1.318.279,55 1.38		0.00				(0)
darunter: Treuhandkredite 0,00 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 0,00 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzahlungen 5,00 1.318.279,55 1.38	•	0,00			0.00	`	0
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werten on S,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert d) geleistete Anzahlungen 1.318.279,55 1.38		0.00			0,00	(0)
einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch 11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten c) Geschäfts- oder Firmenwert d) geleistete Anzahlungen 1.318.279,55 1.38						`	٥,
11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten c) Geschäfts- oder Firmenwert d) geleistete Anzahlungen 1.318.279,55 1.38					0,00		0
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten c) Geschäfts- oder Firmenwert d) geleistete Anzahlungen 1.318.279,55 1.38		-			•		
und Werte 0,00 b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzahlungen 0,00 12. Sachanlagen 1.318.279,55 1.38		he Schutzrechte und	ähnliche Rechte				
ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzahlungen 0,00 12. Sachanlagen 1.318.279,55 1.38	und Werte			0,00			0
ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 5,00 c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzahlungen 0,00 12. Sachanlagen 1.318.279,55 1.38	b) entgeltlich erworbene Konzes	sionen, gewerbliche S	Schutzrechte und				
c) Geschäfts- oder Firmenwert 0,00 d) geleistete Anzahlungen 0,00 12. Sachanlagen 1.318.279,55 1.38 1.38							
d) geleistete Anzahlungen							0
12. Sachanlagen 1.318.279,55 1.38	,			·			0
				0,00	·		0
13. Fingefordertes, noch nicht eingezahltes Kanital					•		1.381
					0,00		0
				_		—	306
Summe der Aktiva 221.432.349,94 195.95	Sum	me der Aktiva		_	221.432.349,94	l	195.951

Seite 2 Passivseite

						<u> </u>	assivseite
				Geschä	•		Vorjahr
	EUR		EUR	EUR	EUR	<u> </u>	TEUR
	rbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitu	iten		0.00			•
	täglich fällig	-6-1-1		0,00	74 500 440 70		0
	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung	STrist	_	71.560.448,73	71.560.448,73		51.677
	rbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a)	Spareinlagen aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist						
	von drei Monaten		253.541,22				255
	ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist		233.341,22				233
	von mehr als drei Monaten		0.00	252 544 22			0
b)	andere Verbindlichkeiten	-	0,00	253.541,22			U
D)	ba) täglich fällig		19.576.740,72				15.075
	bb) mit vereinbarter Laufzeit		19.370.740,72				13.073
	oder Kündigungsfrist		105.744.116,50	125.320.857,22	125.574.398,44		105.400
3 Ve	rbriefte Verbindlichkeiten	-	100.7 44.110,00	120.020.007,22	120.014.000,44		100.400
a)				0,00			0
,	andere verbriefte Verbindlichkeiten			0,00	0,00		0
-,	darunter:			<u> </u>	2,22		
	Geldmarktpapiere	0.00				(0)
	eigene Akzepte und	-,				`	-,
	Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Ha	ndelsbestand				0,00		0
4. Tre	euhandverbindlichkeiten				0,00		0
	runter: Treuhandkredite	0,00				(0)
5. So	nstige Verbindlichkeiten				589.353,48		459
	chnungsabgrenzungsposten				2.992,60		4
	ssive latente Steuern				0,00		0
	ckstellungen						
	Rückstellungen für Pensionen u. ähnlich	e Verpfl	ichtungen	374.455,00			369
,	Steuerrückstellungen			98.668,00			179
	andere Rückstellungen		_	483.100,00	956.223,00		384
	estrichen]				0,00		0
	chrangige Verbindlichkeiten				4.318.239,58		4.718
	enussrechtskapital runter: vor Ablauf von				0,00		0
	ei Jahren fällig	0,00				,	0)
	nds für allgemeine Bankrisiken	0,00			3.367.000,00	'	3.367
	runter: Sonderposten				3.307.000,00		3.307
	ch § 340e Abs. 4 HGB	0,00				1	0)
	genkapital	0,00				(0)
	Eingefordertes Kapital						
,	Gezeichnetes Kapital		7.760.000,00				7.760
	abzüglich nicht eingeforderter		·				
	ausstehender Einlagen	_	0,00	7.760.000,00			0
b)	Kapitalrücklage			1.443.200,00			1.443
c)	Gewinnrücklagen						
	ca) gesetzliche Rücklage		8.966,70				9
	cb) Rücklage für Anteile an einem						
	herrschenden oder mehrheitlich bete	iligten					
	Unternehmen		0,00				0
	cd) andere Gewinnrücklagen	-	4.500.000,00	4.508.966,70			3.300
d)	Bilanzgewinn		_	1.351.527,41	15.063.694,11	l —	1.554
	Summe der Pa	ssiva		=	221.432.349,94	—	<u> 195.951</u>
						 	
1 Fv	entualverbindlichkeiten						
	Eventualverbindlichkeiten aus weiter-						
a)	gegebenen abgerechneten Wechseln		0,00				0
b)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und		0,00				O
۷,	Gewährleistungsverträgen		726.009,18				761
c)	Haftung aus der Bestellung von Sicherhe	eiten	, .				
-,	für fremde Verbindlichkeiten		0,00	726.009,18			0
		_		,			_
2. An	dere Verpflichtungen						
	Rücknahmeverpflichtungen aus						
	unechten Pensionsgeschäften		0,00				0
b)	Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtung	jen	0,00				0
c)	Unwiderrufliche Kreditzusagen	-	17.665.119,97	17.665.119,97			18.201
	darunter: Lieferverpflichtungen						
	aus zinsbezogenen						
	Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

			Geschä	ftsjahr	Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
1. Zinserträge aus		F 7// 000 55				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäftb) festverzinslichen Wertpapieren		5.744.660,38			5.9	913
Schuldbuchforderungen	did	6.800,00	5.751.460,38			9
darunter: in a) und b)	·	<u> </u>	,			
angefallene negative Zinsen	54.982,57			4 = 2 4 4 2 4 2 4	`	56)
2. Zinsaufwendungen darunter: erhaltene		_	1.017.338,74	4.734.121,64	و	950
negative Zinsen	7.608,72				(2)
3. Laufende Erträge aus	,				`	,
a) Aktien und anderen nicht festve	erzinslichen Wert	papieren	0,00			0
b) Beteiligungenc) Anteilen an verbundenen Unter	ra a hom a n		50,00	E0.00		0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaf		ihrungs-	0,00	50,00		U
oder Teilgewinnabführungsvertra				0,00		0
5. Provisionserträge			265.065,84		3	392
6. Provisionsaufwendungen	lahaatanda	-	172.213,59	92.852,25		82 0
7. Nettoertrag/-aufwand des Handel 8. Sonstige betriebliche Erträge	ispestarius			0,00 82.400,90	1	118
9. [gestrichen]				0,00		0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwend	lungen					
a) Personalaufwand		4 505 044 05			4 -	507
aa) Löhne und Gehälterab) Soziale Abgaben und Aufw	vendungen für	1.595.811,95			1.5	597
Altersversorgung und für U		255.336,94	1.851.148,89		2	281
darunter: für	<u> </u>	200.000,01				
Altersversorgung	18.852,54				•	52)
b) andere Verwaltungsaufwendun		-	981.128,01	2.832.276,90	8	348
11. Abschreibungen und Wertberich immaterielle Anlagewerte und Sa				128.606,62	1	147
12. Sonstige betriebliche Aufwendur				13.769,62		48
13. Abschreibungen und Wertberich		rderungen und				
bestimmte Wertpapiere sowie Zu zu Rückstellungen im Kreditgeso			44,000,00			
14. Erträge aus Zuschreibungen zu I		d hastimmtan	44.000,00		2	217
Wertpapieren sowie aus der Aufl		a bestimmen				
von Rückstellungen im Kreditges	schäft	_	49.000,00	5.000,00		0
15. Abschreibungen und Wertberich		teiligungen,				
Anteile an verbundenen Unternel Anlagevermögen behandelte We			0,00			0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu I		nteilen an	0,00			·
verbundenen Unternehmen und	wie Anlageverm	ögen				
behandelten Wertpapieren	-h	-	0,00	0,00		0
17. Aufwendungen aus Verlustübern 18. [gestrichen]	ianine			0,00 0,00		0
19. Ergebnis der normalen Geschäft	stätigkeit		-	1.939.771,65	2.2	262
20. Außerordentliche Erträge	-		0,00			0
21. Außerordentliche Aufwendungen	1	-	0,00	0.00	1	0
22. Außerordentliches Ergebnis23. Steuern vom Einkommen und vo	om Ertrag		628.478,81	0,00	7	0) 788
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht u	nter Posten 12 a	usgewiesen _	3.043,33	631.522,14		2
27. Jahresüberschuss28. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				1.308.249,51 43.277,90		473 04
26. Gewiiiivortiag aus deili vorjaiii			-	1.351.527,41		<u>81</u> 554
30. Entnahmen aus Gewinnrücklage	n					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00			0
 b) aus der Rücklage für Anteile ar mehrheitlich beteiligten Unterne 		nden oder	0,00			0
c) aus satzungsmäßigen Rücklag			0,00			0
d) aus anderen Gewinnrücklagen		_	0,00	0,00		0
		_		1.351.527,41	1.5	554
32. Einstellungen in Gewinnrücklage	en		0.00			0
a) in die gesetzliche Rücklageb) in die Rücklage für Anteile an e	einem herrschend	en oder mehrheitlich	0,00			0
beteiligten Unternehmen		555	0,00			0
c) in satzungsmäßige Rücklagen			0,00			0
d) in andere Gewinnrücklagen		-	0,00	0,00		0
34. Bilanzgewinn			=	1.351.527,41	1.5	554

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die Bankhaus Rautenschlein AG mit Sitz in Schöningen ist beim Amtsgericht Braunschweig unter der Handelsregisternummer HRB 206854 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Bankhaus Rautenschlein AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

In der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird zeitanteilig aufgelöst.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Den latenten Risiken im Kreditgeschäft wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 Rechnung getragen. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung erfolgt zum 31. Dezember 2022 auf Basis eines erwarteten Verlustes über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote und des aktuellen Blankovolumens für alle unter dem Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Geschäften sowie für unter der Bilanz auszuweisenden Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen (einschließlich unwiderruflicher Kreditzusagen).

Wertpapiere

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 (n. F.) verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag wird anschließend um den Barwert der direkt aus den Zinsprodukten des Bankbuchs resultierenden Gebühren- und Provisionserträge erhöht und um den Risikokostenbarwert und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird.

Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31. Dezember 2022 war keine Rückstellung zu bilden.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, linear vorgenommen.

Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Aktive latente Steuern

Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde.

Der Aktivüberhang beruht im Wesentlichen auf Pensions- und anderen langfristigen Rückstellungen.

Der Berechnung der Steuerlatenzen wurde ein Steuersatz von 31,58 % zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagiobeträge enthalten, die bei Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden. Die Unterschiedsbeträge werden planmäßig auf die Laufzeit der Forderungen verteilt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften wurden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt.

Für die Pensionsrückstellungen wurde ein Rententrend in Höhe von 1,75% zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 1,78 % abgezinst.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 16.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.

Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wird in Form von Darunter-Vermerken in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Abweichungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Von den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden des Vorjahres wurde mit Ausnahme der erstmaligen Anwendung des IDW RS BFA 7 nicht abgewichen.

Die erstmalige Anwendung des IDW RS BFA 7 führte gegenüber dem Vorjahr zur Bildung einer pauschalen Rückstellungen für außerbilanzielle Geschäfte in Höhe von TEUR 42 und zu einer Verringerung der Pauschalwertberichtigung in gleicher Höhe.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des	Zugänge (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a) Abgänge (b)	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des
	Geschäftsjahres EUR	im Gesch EUR	näftsjahr EUR	Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagewerte				
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessio- nen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten	9.601	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	9.601
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	1.854.274	19.443 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	1.873.716
b) Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	284.774	47.435 (a) 0 (b)	0 (a) 21.191 (b)	311.018
Summe a	2.148.649	66.878 (a) 0 (b)	0 (a) 21.191 (b)	2.194.335

Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit

	Zusammenhang mit					
	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Zugängen (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a) Abgängen (b)	Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR	EUR	<u>EUR</u>	EUR
Immaterielle Anlagewerte						
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessio- nen, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.596	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)		5
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	703.081	95.780 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)		1.074.855
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.823	32.827 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 20.056 (b)		243.424
Summe a	n 767.500	128.607 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 20.056 (b)		1.318.284

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.471.450	0	6.471.450
Beteiligungen	0	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	315.354	0	315.354
Summe b	6.786.804	0	6.786.804
Summe a und b	8.935.453		8.105.088

D. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kunden

■ In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 6.629.843 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davo	on:	
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert be- wertete börsen- fähige Wertpa- piere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen				
und andere festverzins-				
liche Wertpapiere (A 5)	6.500.000	6.500.000	(6.500.000

- Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.
- Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere beträgt EUR 4.299.365.
- Wertpapiere mit einem Nominalwert von EUR 6.500,000 und einem Kurswert von EUR 4.299.365 wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und nicht auf den niedrigeren Zeitwert angeschrieben.
- Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wären im Falle einer nach dem strengen Niederstwertprinzip Abschreibungen in Höhe von EUR 2.172.085 erforderlich gewesen.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

■ Beteiligungen von nicht untergeordneter Bedeutung bestehen zum 31. Dezember 2022 wie folgt:

	Anteil am Gesell- schafts-		al der Gesell- haft		es letzten vorlie- resabschlusses
Name und Sitz	kapital %	Jahr	<u>TEUR</u>	Jahr	<u>TEUR</u>
a) ABB					
Agrarwirtschaftliche					
Betriebs- und					
Beratungsgesellshaf					
t mbH	100,00	2022	315	2022	-2

Mit dem unter Buchstabe a) genannten Unternehmen besteht ein Konzernverhältnis. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

■ Im Bilanzposten "Sachanlagen" (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 1.074.855 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 243.424 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" (A 14) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2022
	EUR
Forderungen aus der Verrechnung von Zahlungsverkehrsaufträgen	278.338

Restlaufzeitenspiegel für Forderungen

• Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate	mehr als ein Jahr	mehr als 5 Jahre
	EUR	bis ein Jahr EUR	bis 5 Jahre EUR	EUR
Andere Forderungen an				
Kreditinstitute (A 3b)				
(ohne Bausparguthaben)	9.500.000	12.000.000	0	0
Forderungen an				
Kunden (A 4)	21.626.279	24.635.514	37.838.783	71.893.353

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitenspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	2.746.102	2.312.315	14.173.066	52.301.746
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	253.541	0	0	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	19.474.989	64.546.917	18.618.122	2.801.000

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Sonstige Verbindlichkeiten

■ Im Bilanzposten "Sonstige Verbindlichkeiten" (P 5) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2022
	EUR
Verbindlichkeiten aus der Verrechnung von Zahlungsverkehrsauftragen	232.446
Verbindlichkeiten Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	179.010

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

■ Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 2.993 (Vorjahr EUR 3.984) enthalten.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) in Höhe von EUR 180.083 an. • Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgen zu folgenden Bedingungen:

Betrag	Währung	Zinssatz in %	Fälligkeit
1.000.000	EUR	4,00	Dezember 2025
1.000.000	EUR	4,00	Dezember 2027
1.500.000	EUR	3,75	September 2030

- Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.
- Für die weiteren nachrangigen Verbindlichkeiten gelten die folgenden wesentlichen Bedingungen: Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR. Die Restlaufzeit der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zwischen 1 und 8 Jahren. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit von 3,75 % bis 4,00 % ausgestattet.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber					
	verbundenen U	nternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		
Verbindlichkeiten gegen-						
über Kunden (P 2)	306.679	325.896	0	0		

Eigenkapital

- Das gezeichnete Kapital setzt sich gemäß § 25 Abs. 1 RechkredV ausschließlich aus dem Grundkapital der Bankhaus Rautenschlein AG zusammen und beträgt zum 31.12.2022 EUR 7.760.000. Es besteht aus 7.760.000 nennbetragslosen Stückaktien
- Eigene Aktien hält weder die Bankhaus Rautenschlein AG selbst noch ein von ihr abhängiges oder in Mehrheitsbesitz stehendes Unternehmen. Eine wechselseitige Beteiligung im Sinne des § 19 AktG besteht nicht.
- Im ausgewiesenen Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 43.277,90 enthalten.

Die Kapital- und Gewinnrücklagen (P 12b) und c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	andere Gewinn- rücklagen
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2022	1.443.200	8.967	3.300.000
Einstellungen	0		
- aus Bilanzgewinn des			
Vorjahres		0	1.200.000
Stand 31.12.2022	1.443.200	8.967	4.500.000

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind nicht erkennbar.

Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen Bürgschaftsverträge für bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit
	übertragenen Vermögenswerte
	in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	15.971.450

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge

 In den Provisionserträgen sind Beträge für die Erstellung von Wertgutachten in Höhe von EUR 84.337 (Vorjahr EUR 87.882) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

•	In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV 8) sind folgende nic enthalten:	ht unwesentliche Einzelbeträge
	Art	EUR
	Erstattung Sachbezug	53.287
So.	nstige betriebliche Aufwendungen In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (GuV 12) sind folge beträge enthalten:	ende nicht unwesentliche Einzel-
	Art	EUR
	Aufzinsung von Rückstellungen	6.549
	nstige Angaben	
	Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß	§ 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
•	Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen EUR 100.	000 (Vorjahr EUR 100.000).
•	Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haf	tungsverhältnissen betrugen für
	Mitglieder des Vorstands EUR 77.175 (Vorjahr EUR 90.335).	
Au	sschüttungsgesperrte Beträge	
•	Der aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach	
	tungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt EUR 16.253, diesem re Rücklagen gegenüber.	stehen ausreichend frei verfügba-
Pe	rsonalstatistik	

■ Die Zahl der 2022 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	
Prokuristen	2	1	
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	5_	7_	
	7	8_	

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich in folgende Honorare auf:

- Abschlussprüfungsleistungen

EUR

86.980

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Brübach, Hartmut, Bankvorstand (bis 31.12.2022) Dippe, Andreas, Bankvorstand (ab 01.01.2022) Felsmann, Frank, Bankvorstand (bis 31.03.2022) Ribbe, Dirk, Bankvorstand (ab 01.10.2022)

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Scholze, Klaus-Michael, - Vorsitzender - , Geschäftsführer Brothuhn, Ulf, - stellvertretende Vorsitzende - , Bankvorstand Bödecker, Christian, öffentlich bestellter u. vereidigter Sachverständiger Wien, Markus, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt

Nachtragsbericht

• Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die das Ergebnis und die allgemeine Lage der Bank wesentlich beeinflusst hätten, haben sich nicht ergeben.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 1.308.249,51 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 43.277,90 (Bilanzgewinn von EUR 1.351.527,41) - wie folgt zu verwenden:

	LUIN
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	310.400,00
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	41.127,41
	1.351.527,41

Schöningen, 10. März 2023

Bankhaus Rautenschlein AG

ELID

Der Vorstand

Andreas Dippe

Dirk Ribbe

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Bankhaus Rautenschlein AG

Gliederung des Lageberichts

- A. Grundlagen der Geschäftstätigkeit
- B. Geschäftsverlauf und Lage (Wirtschaftsbericht)
 - 1. Rahmenbedingungen
 - 2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
 - 3. Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs
 - 4. Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage
 - a) Ertragslage
 - b) Finanzlage
 - c) Vermögenslage
 - 5. Gesamtaussage zur Wirtschaftlichen Lage
- C. Risiko- und Chancenbericht
- D. Prognosebericht

A. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die Bankhaus Rautenschlein AG versteht sich als eine landwirtschaftliche Spezialbank. Der strategische Scherpunkt liegt in der Beratung, Betreuung und Finanzierung von landwirtschaftlichen Betrieben der Primärproduktion.

Die Berater der Bank verfügen zudem überwiegend über Erfahrungen in der praktischen und kaufmännischen Betriebsführung der Agrarwirtschaft.

Des Weiteren bietet die Bank klassische Geldanlagen für Privat- und Firmenkunden an.

Das Bankhaus Rautenschlein AG ist bundesweit aktiv und hierbei überwiegend in den neuen Bundesländern.

Finanzierungen an Personen und Unternehmen außerhalb der Landwirtschaft werden nicht angeboten.

Die Bank verwendet zur Rechnungslegung ein modulares Gesamtbanksystem, das die Buchung der Geschäftsvorfälle mit täglicher Bereitstellung rechnungsrelevanter Unterlagen ermöglicht. Die Kontrolle der Zielerreichung der geplanten Erträge erfolgt insbesondere im Rechnungswesen, wobei der Abgleich zwischen Soll und Ist im Bilanzstrukturteam diskutiert wird. Dem Bilanzstrukturteam gehören der Vorstand, der Abteilungsleiter Rechnungswesen, die dem Risikocontrolling zugeordnete Mitarbeiterin und die Interne Revision in passiver Teilnehmerfunktion an. Die Risikosteuerung der Bank erfolgt anhand der in der Risikostrategie und im Risikohandbuch der Bank festgelegten Grundsätze und Methoden, insbesondere auf Basis der Risikotragfähigkeit der Bank. Die Risikosituation wird quartalsweise in Risikoberichten dokumentiert.

Die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben bleibt ein zentraler Punkt der Unternehmenssteuerung.

Das Bankhaus ist Mitglied im Einlagensicherungsfonds des privaten Bankgewerbes.

Es werden keine Zweigniederlassungen unterhalten.

B. Geschäftsverlauf und Lage (Wirtschaftsbericht)

1. Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung wurde 2022 durch die Eskalation des Konfliktes in der Ukraine belastet. Zu Jahresbeginn war die Wirtschaftsleistung noch expandiert, auch begünstigt durch die voranschreitende Erholung von der Coronapandemie. Das Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,9%. Kriegsbedingt zog die allgemeine Teuerung weiter an. Die Inflationsrate war mit 7,9% so hoch wie seit über 70 Jahren nicht mehr.

Die Europäische Zentralbank (EZB) beendete 2022 in mehreren Schritten ihre Anleihekaufprogramme. Beginnend im Juli des Geschäftsjahres erhöhte die EZB erstmals seit 2011 ihren Leitzins. In den letzten fünf Monaten des Geschäftsjahres stieg der Leitzins um 250 Basispunkte auf 2,5%. Zum Jahresende kündigte die EZB weitere Zinsschritte für das Jahr 2023 an, um die Inflationsrate auf den Zielwert von 2,0% zurückzuführen.

Auch nach der angepassten Zinspolitik und dem gestiegenen Zinsniveau suchen Kapitalanleger, wie bereits in den Vorjahren, alternative Anlagemöglichkeiten im Agrarsektor. Mit dieser, weiterhin bestehenden Investitionsbereitschaft, verbleiben die Bodenpreise in nahezu allen Regionen Deutschlands etwa auf Vorjahresniveau.

Die Land- und Forstwirtschaft ist als Teil der Volkswirtschaft in Deutschland nach wie vor ein bedeutender Wirtschaftsbereich.

Jeder zehnte Arbeitsplatz steht mit dem Agrarbusiness in Verbindung. Das Agrarbusiness umfasst die gesamte Lebensmittelkette und damit alle Schritte von der Urproduktion bis zum Verbraucher. Die Landwirtschaft erzeugt mit Produktionsmitteln aus den vorgelagerten Wirtschaftsbereichen die pflanzlichen und tierischen Rohstoffe, die vom Ernährungsgewerbe, also dem Handwerk und der Industrie, weiterverarbeitet werden. Hinzu kommen der Lebensmittelgroß- und Einzelhandel sowie die Gastronomie.

Etwa 90% der Fläche Deutschlands zählen zu den ländlichen Räumen. Rund 57% der Einwohner Deutschlands leben in Dörfern, Gemeinden und Städten auf dem Land. Ländliche Räume sind Lebensraum und Wirtschaftsstandort. Sie umfassen land- und forstwirtschaftliche Nutzräume ebenso wie Natur- und Erholungsräume.

Nach den Ergebnissen des Konjunkturbarometer Agrar für den Monat September 2022 hat sich die Stimmungslage unter den deutschen Landwirten im Herbst 2022 deutlich verschlechtert. Ihre aktuelle wirtschaftliche Lage schätzen die Landwirte gegenüber dem Sommer 2022 zwar etwas besser ein, die zukünftige wirtschaftliche Situation wird hingegen schlechter beurteilt. Der Indexwert des Konjunkturbarometer Agrar geht im September auf 8,4 zurück und liegt damit deutlich unter dem Wert der vorangegangenen Erhebung aus Juni mit einem Wert von 11,1. Der Indexwert bildet die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung und die Erwartungen an die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung ab.

Auf der Notenskala von 1 bis 5 wird die aktuelle wirtschaftliche Situation im Durchschnitt der Betriebe mit 2,99 deutlich günstiger beurteilt als die Zukunftsaussichten mit einem Wert von 3,40. Die aktuelle wirtschaftliche Lage hat sich gegenüber Juni in den Veredlungsbetrieben deutlich verbessert. In den Ackerbaubetrieben hat sich die Einschätzung gegenüber Sommer kaum verändert. Unter den Betriebsformen am besten wird die aktuelle wirtschaftliche Situation von den Futterbaubetrieben beurteilt. Im Ausblick auf die nächsten zwei bis drei Jahre sind Veredlungsbetriebe wieder deutlich zuversichtlicher. In Futter- und Ackerbaubetrieben dagegen hat die Skepsis gegenüber Juni zugenommen. Im Jahresvergleich werden die Erzeugerpreise für Milch, Rinder und Schweine deutlich besser bewertet. Erheblich schlechter dagegen fallen die Einschätzungen zu den Düngemittel- und Energiepreisen, zu den Fremdkapitalzinsen sowie zu den politischen Rahmenbedingungen aus. Die betriebliche Liquidität hat sich im Laufe des Jahres 2022 im Durchschnitt der Betriebe kaum verändert.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren, bzw. Steuerungsgrößen sind für das Bankhaus das Kreditvolumen, der Zinsüberschuss und das Risikoergebnis im Kreditgeschäft (Saldo der Positionen GuV13 und GuV14) definiert. Das Zinsergebnis aus dem Kreditgeschäft ist die Hauptertragsquelle des Bankhauses.

Daneben wurden die allgemeine Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit als bedeutsame, nichtfinanzielle Leistungsindikatoren definiert, welche die Entwicklung der Bank maßgeblich beeinflussen. Hier unterstreichen eine niedrige Personalfluktuation und langfristige, partnerschaftliche Kundenbeziehungen (Kundenbeschwerden sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht bekannt geworden) das Selbstverständnis der Bank.

3. Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs

Das Bankhaus hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen erfolgreichen Weg wie in den vorangegangenen Jahren weiter fortgesetzt. Dies lässt sich insbesondere am Wachstum der Forderungen an Kunden und hier in der gestiegenen Vergabe an mittel- bis langfristigen Krediten Krediten sowie dem erfolgreichen Einwerben von Termingeldern über die Plattform "Weltsparen" ablesen.

Die für das Geschäftsjahr angesetzten Planwerte zum Betriebsergebnis nach Bewertung konnten nicht vollumfänglich erreicht werden.

Die Abweichung gegenüber den Planwerten ergibt sich hierbei im Wesentlichen aus den niedrigeren Zinsund Provisionserträgen und ist auf das deutlich gestiegene Zinsniveau zurückzuführen.

Beim schwächeren Provisionsergebnis sind maßgeblich die Aufwendungen für die Vermittlung privater Termineinlagen über die Plattform "Weltsparen" verantwortlich.

Die Personalaufwendungen fielen durch eine spätere Stellenbesetzung etwas niedriger aus. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen entsprachen dem Planergebnis. Kreditausfälle waren nicht zu verzeichnen, wodurch das kalkulierte Bewertungsergebnis nicht benötigt wurde. Der Jahresüberschuss nach Steuern liegt mit rd. TEUR 1.308 unter dem Vorjahreswert. Mit dem erreichten Ergebnis sind wir mit Blick auf die externen Einflussfaktoren (Ukrainekrieg und Zinsanstieg) zufrieden.

	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	221.432	195.951	25.481	13,0
Außerbilanzielle Geschäfte*)	18.391	18.961	-570	-3,0

^{*)} Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Der Anstieg der Bilanzsumme entspricht im Wesentlichen dem Wachstum der Forderungen an Kreditinstitute und der Kundenforderungen. Die Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres dokumentieren damit wieder, dass der eingeschlagene Weg der "Spezialisierung als Bank für die Landwirtschaft" für das Bankhaus im Hinblick auf das angestrebte Bilanzsummenwachstum erfolgreich ist.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	162.685	157.169	5.516	3,5
Wertpapieranlagen	6.475	6.475	0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	33.259	16.383	16.877	103,0

Mit einem Volumen von TEUR 162.685 zum Bilanzstichtag konnten die Kundenforderungen, wie geplant, erneut gesteigert werden. Das Wachstum der Kundenforderungen resultiert aus einem Anstieg der langfristigen Darlehensforderungen um rd. TEUR 18.000 (Vorjahr TEUR 18.500). Die kurzfristigen Kundenforderungen reduzierten sich um TEUR 12.626 (Vorjahr Reduzierung um TEUR 6.252). Die Wertpapieranlagen in Höhe von TEUR 6.475 sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und dienen zur Absicherung der derzeitigen und künftigen Refinanzierungsgeschäfte. Der starke Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute um TEUR 16.877 auf TEUR 33.259 resultiert teils stichtagsbedingt aus Eingängen von Fördergeldern zum Jahresende sowie aus den zur Liquiditätssteuerung angelegten Beträgen im Rahmen der Einlagenfazilität bei der Deutschen Bundesbank.

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.560	51.677	19.883	38,5
Spareinlagen	254	255	-1	-0,6
andere Einlagen	125.321	120.474	4.847	4,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	4.318	4.718	-400	-8,5

Der Erfolg im Kundenkreditgeschäft, insbesondere in der Entwicklung bei den Darlehensforderungen lässt sich auch im Anstieg der Bankenrefinanzierungen ablesen. Neben der Landwirtschaftlichen Rentenbank stellen auch die Investitionsbanken der Länder Geschäftspartner für den Bereich Weiterleitungskredite dar. Das Volumen bei den Weiterleitungskrediten erhöhte sich um rd. TEUR 20.000 auf TEUR 68.033.

Als Hauptrefinanzierungsquelle des Kundenkreditgeschäfts nutzt die Bank neben den Termineinlagen von institutionellen Anlegern in Höhe von TEUR 71.944 (Vorjahr 94.115) im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals über das Portal "Weltsparen" vermittelte Termineinlagen mit einem Volumen von TEUR 23.864.

4. Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

a) Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Bank haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss 1)	4.734	4.972	-238	-4,8
Provisionsüberschuss ²⁾	93	310	-217	-70,0
Verwaltungsaufwendungen	2.832	2.726	106	3,9
a) Personalaufwendungen	1.851	1.877	-26	-1,4
b) andere Verwaltungs- aufwendungen	981	848	133	15,6
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	1.935	2.479	-545	-22,0
Bewertungsergebnis 4)	5	-217	222	-102,3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.940	2.262	-323	-14,3
Steueraufwand	632	789	-158	-20,0
Jahresüberschuss	1.308	1.473	-165	-11,2

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 ist der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr von mehreren Faktoren beeinflusst worden. Gegenüber dem Vorjahr fielen die Zinserträge insbesondere aufgrund geringerer Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 289) niedriger aus. Teilweise konnte dies mit Zinserträgen aus Forderungen gegenüber Kreditinstituten kompensiert werden. Ebenso haben sich die aufgrund der Zinsentwicklung gestiegenen Zinsaufwendungen auf den Zinsüberschuss ausgewirkt. Ab 2022 werden zur Diversifikation der Refinanzierung Einlagen über das Portal "Weltsparen" hereingenommen. Im Provisionsüberschuss sind hierfür Aufwendungen für Vermittlungsprovisionen in Höhe von TEUR 121 enthalten. Der leichte Anstieg in den Verwaltungsaufwendungen ist im Wesentlichen in einem Anstieg der Beratungsaufwendungen in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr TEUR 17) zur Abbildung aufsichtsrechtlicher Anforderungen begründet. Damit ergibt sich ein Betriebsergebnis vor Bewertung von TEUR 1.935 (Vorjahr 2.479). Unter Berücksichtigung des Steueraufwands von TEUR 632 verbleibt ein Jahresüberschuss von TEUR 1.308, der leicht unter der Prognose für das Geschäftsjahr 2022 liegt.

²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

⁴⁾ Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Als landwirtschaftliche Spezialbank liegt der Fokus auf der Finanzierung von landwirtschaftlichen Betrieben der Primärproduktion. Daraus ergibt sich eine Kapitalstruktur, die auf der Aktivseite im Wesentlichen geprägt ist von den Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 162.685 (Vorjahr TEUR 157.169). Die Position gliedert sich mit TEUR 31.744 in Kontokorrentforderungen in Form von Betriebsmittelkrediten und längerfristigen Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 131.358. Dieses Geschäftsmodell wird auf der Passivseite in Form von Refinanzierungen bei Kreditinstituten mit TEUR 71.560 und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 125.574 sichergestellt. Neben den Termingeldeinlagen institutioneller Anleger wurden im Geschäftsjahr erstmals auch Termingeldeinlagen über das Portal "Weltsparen" in Höhe von TEUR 23.864 hereingenommen.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Investitionen in Höhe von TEUR 67 getätigt worden. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen nachträgliche Aktivierungen zum Umbau des Bankgebäudes in 2021 in Höhe von TEUR 19 sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit TEUR 43.

Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 284% aus. Zum Bilanzstichtag lag die Stresskennzahl bei 730%. Die Kennzahl der Net Stable Funding Ratio (NSFR) betrug zum Bilanzstichtag 136%.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf ausreichende Liquiditätsreserven in Form von Bankguthaben sowie Refinanzierungslinien bei Kreditinstituten zurückgreifen.

Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Bank zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert.

Liquiditätsbelastungen aus außerbilanziellen Verpflichtungen haben sich nicht ergeben.

c) Vermögenslage

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt vom Gezeichneten Kapital der Aktionäre und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen gestärkt.

Die Eigenmittel nach Art. 72 CRR haben sich von TEUR 19.881 auf TEUR 20.659 erhöht, die harte Kernkapitalquote ist mit 12,8% (Vorjahr 12,2%) bedingt durch die Zuführung zu den Rücklagen angestiegen.

Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz 1)	22.749	22.151	598	2,7
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	20.659	19.881	778	3,9
Harte Kernkapitalquote	12,8 %	12,2 %		_
Kernkapitalquote	12,8 %	12,2 %		
Gesamtkapitalquote	15,4 %	15,2 %		

Hierzu rechnen die Passivposten 9 (Nachrangige Verbindlichkeiten), 10 (Genussrechtskapital),
 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Die Wertpapieranlagen der Bank setzen sich wie folgt zusammen:

Wertpapieranlagen	Berichtsjahr	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	6.475	6.475	0	0,0

Die Wertpapieranlagen entfallen ausschließlich auf Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 5).

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere im Aktivposten 5 wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Der Wertpapierbestand umfasst zu 100% festverzinsliche Wertpapiere von Emittenten guter Bonität. Davon entfallen TEUR 4.492 auf öffentliche Emittenten und TEUR 1.983 auf Kreditinstitute. Alle Wertpapiere lauten auf Euro und wurden von inländischen Emittenten aufgelegt. Wesentliche Veränderungen in der Struktur sowie Bonitätseinstufung bei den Wertpapieranlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben.

5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Bankhaus Rautenschlein AG ist als Spezialfinanzierungsinstitut für die Landwirtschaft eng mit dem wirtschaftlichen Erfolg dieser Branche verwoben. Im Geschäftsjahr 2022 standen neben Anfragen im langfristigen Finanzierungsbereich auch mittelfristige Betriebsmittelfinanzierungen im Fokus.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurden sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr zu jeder Zeit eingehalten. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen werden bei Bedarf Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Die Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Der Verwaltungsaufwand ist leicht angestiegen. Dies ist im Wesentlichen begründet in den Aufwendungen für Beratungsleistungen zur Sicherstellung aufsichtsrechtlicher Anforderungen. Das Zinsergebnis gibt nicht im vollen Umfang die Planwerte wieder, da sich hier nicht das Wachstum in den längerfristigen Kundenforderungen ablesen lässt.

Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen und politischen Situation, die maßgeblich von der Zinsentwicklung, den Energiepreisen, der Inflationsrate und auch dem Ukrainekrieg im abgelaufenen Geschäftsjahr geprägt wurde, hat die Bank ein gutes Jahresergebnis erreicht.

C. Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem und -prozess

Unsere im Risikohandbuch dokumentierte Geschäfts- und Risikostrategie basiert auf einem Strategieprozess und ist ausgerichtet auf unser Kerngeschäft, der Finanzierung von landwirtschaftlichen Betrieben der Primärproduktion.

Konsistent zu unserer Geschäfts- und Risikostrategie wurde eine Unternehmensplanung entwickelt, die eine langfristige Begleitung unserer Kunden im Hinblick auf Finanzierungswünsche anstrebt.

Mit Hilfe einer strategischen Kapitalplanung für einen Zeitraum von 4 Jahren steuern wir die Entwicklung unseres Instituts. Die Annahmen für die Markt- und Volumenentwicklungen erfolgen hierbei durch Expertenschätzungen auf Basis von Marktprognosen.

Die abgeleiteten Ertrags- und Vermögenswirkungen werden anhand von Simulationsrechnungen mit Unterstützung der Steuerungssoftware VR-Control ermittelt.

Die Geschäfts- und Risikostrategie wird regelmäßig überprüft.

Ziel unserer Risikostrategie ist nicht die Vermeidung von Risiken, sondern das bewusste Eingehen von geschäftsüblichen Risiken innerhalb unserer Risikopräferenz sowie die Begrenzung von Risiken aus eingegangenen Geschäften.

Wir haben ein System zur Früherkennung von Risiken implementiert. Das Risikocontrolling berichtet regelmäßig sowie anlassbezogen unmittelbar dem Vorstand. In diesem Rahmen ist ein Risikocontrolling- und Managementsystem mit entsprechenden Instrumenten eingerichtet, um bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen einleiten zu können.

Ziel des Risikomanagements unserer Bank ist es, Risiken, die den Erfolg wesentlich beeinflussen oder gar den Fortbestand gefährden können, frühzeitig zu erkennen sowie umfassend zu messen, zu überwachen und zu steuern. Integraler Bestandteil ist dabei die fortlaufende Sicherstellung der Risikotragfähigkeit.

Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit erfolgte im Geschäftsjahr GuV-orientiert unter Berücksichtigung der bilanziellen Eigenkapitalbestandteile. Ergänzend zur GuV-orientierten Steuerung werden auch barwertige Steuerungsansätze simuliert.

Die Offenlegung der Risikomanagementziele und -politik wird mit den Strategien dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben und mit diesem erörtert.

Risiken

Für unsere Risikobeurteilung zum Abschlussstichtag legen wir konsistent zum Prognosezeitraum einen Zeitraum von einem Jahr zu Grunde, in dem auch das Vorliegen von bestandsgefährdenden Risiken beurteilt wird.

Bestandsgefährdende Risiken (wesentliche Risiken mit hohen Auswirkungen) liegen für den hier zugrunde gelegten Beurteilungszeitraum nicht vor.

Adressenausfallrisiko

Unter dem Adressenausfallrisiko wird das Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Geschäftspartners verstanden. Durch die strategische Ausrichtung unseres Hauses sind Adressenausfallrisiken aus dem Kreditgeschäft für uns regelmäßig die Hauptrisikoart.

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen Adressenausfallrisiken im Kunden- und Eigengeschäft.

Das Kreditrisikomanagement, d.h. die Kontrolle der Kreditrisiken nach den Grundsätzen und Leitlinien für unser Haus, ist direkt im Vorstand angesiedelt.

Auf Einzelengagement-Ebene setzen wir zur Risikosteuerung und -begrenzung Ratingverfahren zur Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer ein. Jede Kreditvergabe erfolgt nach einem festgelegten Genehmigungsprozess. Für erkennbare Risiken bilden wir soweit erforderlich Einzelwertberichtigungen auf Blankoanteile sowie Pauschalwertberichtigungen. Den latenten Risiken im Kreditgeschäft wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 Rechnung getragen. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung erfolgt zum 31. Dezember 2022 auf Basis eines erwarteten Verlustes über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote und des aktuellen Blankovolumens für alle unter dem Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Geschäften sowie für unter der Bilanz auszuweisenden Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen (einschließlich unwiderruflicher Kreditzusagen)

Auf Portfolioebene setzen wir im Rahmen der Risikotragfähigkeitsberechnung Limite zur Überwachung der bilanziellen und außerbilanziellen Adressenausfallrisiken ein.

Den erwarteten Verlust messen wir für alle Kreditkunden. Die Berechnung erfolgt anhand der jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeit über die Ratingeinstufung aus VR Rating, sowie des unbesicherten Teils der Kreditforderung durch das System VR Control. Den unerwarteten Verlust im Kundengeschäft berechnen wir mit Hilfe eines Kreditportfoliomodells.

Migrationsrisiken überwachen wir im Rahmen der Risikoberichterstattung und mittels Stresstestkonzept.

Wertpapiereigenanlagen in guten Bonitäten werden lediglich zur Absicherung von Refinanzierungsgeschäften mit Genehmigung durch den Vorstand getätigt.

Den erwarteten Verlust ermitteln wir auf Basis des Ratings der jeweiligen Eigenanlagen. Migrations- und Spreadrisiken werden in der Risikomessung ebenfalls berücksichtigt.

Marktpreisrisiken

Unter dem Marktpreisrisiko verstehen wir die Gefahr von Vermögens- und Ertragsminderungen aufgrund von Veränderungen der preisbildenden Parameter von Finanzanlagen (Zinsen, Kurse, Volatilitäten).

Die Überwachung und Steuerung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch erfolgt EDV gestützt. Wir erstellen monatlich eine Zinsbindungsbilanz, die die nach Laufzeiten aufgeteilten aktiven und passiven Festzinspositionen mit den zugehörigen Durchschnittszinssätzen gegenüberstellt und die Auswirkungen von plötzlichen und unerwarteten Zinsänderungen (Zinsschocks) analysiert.

In zusätzlichen Szenarioanalysen stellen wir die Auswirkungen unterschiedlicher Zinsänderungsszenarien auf das erwartete zinsabhängige Ergebnis des laufenden sowie des Folgejahres dar. Grundlage der Berechnung sind anhand von definierten Margen ermittelte Neugeschäftskonditionen, die auf die geplante Geschäftsstruktur angewendet werden. Hierbei werden unterschiedliche Zinsentwicklungen (steigend, fallend, Versteilung der Zinsstruktur und Verflachung/Inversität der Zinsstruktur) zugrunde gelegt und das resultierende Zinsergebnis berechnet. Die Differenz des Zinsszenarios mit dem schlechtesten Zinsergebnis erwarteten Zinsergebnis stellt das Risiko dar. Die Ermittlung erfolgt mit Hilfe des Moduls Zinsmanagement unter VR-Control.

Eine Simulation zinsinduzierter Kursänderungsrisiken der Wertpapiere erfolgt nicht, da die im Bestand befindlichen Wertpapiere nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken können grundsätzlich in der Form des Zahlungsunfähigkeitsrisikos, des Refinanzierungsrisikos und des Marktliquiditätsrisikos auftreten.

Zahlungsunfähigkeitsrisiken treten ein, wenn Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht oder nicht in ausreichender Höhe erfüllt werden können. Refinanzierungsrisiken entstehen, wenn die Liquidität nicht zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann oder die Refinanzierungsmittel nicht im erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen. Marktliquiditätsrisiken treten ein, wenn Anlagen nicht zum gewünschten Zeitpunkt oder in der geplanten Höhe liquidiert werden können.

Liquiditätsablaufbilanzen dienen als Frühwarnindikator für eine mögliche Zahlungsunfähigkeit und stellen dabei insbesondere den Überlebenshorizont dar. Stresstests für einen Zeitraum von drei Geschäftsjahren führen wir anhand institutseigener, marktweiter und kombinierter Szenarien für Liquiditätsrisiken durch. Durch die Anrechnung auf die Liquiditätspuffer wird auf dieser Grundlage der Überlebenshorizont ermittelt. Dabei werden auch adverse Entwicklungen außerhalb unseres Erwartungshorizontes reflektiert.

Das Liquiditätsrisiko wird anhand der aufsichtsrechtlichen Liquiditätskennzahl Liquidity Coverage Ratio (kurz: LCR) überwacht. Unsere Risikotoleranz haben wir über die Festlegung einer Ziel-LCR-Quote von 250% definiert. Für die Net Stable Funding Ratio (kurz: NSFR) gilt eine Zielquote von oberhalb 115%.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken betreffen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unzulänglichkeit oder des Versagens von internen Prozessen, Menschen oder Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Die Bank hat eine einheitliche Festlegung und Abgrenzung der operationellen Risiken zu den anderen betrachteten Risikokategorien vorgenommen und diese in den Organisationsrichtlinien fixiert und kommuniziert.

Wesentliche operationelle Risiken werden im Rahmen eines Self Assessments jährlich identifiziert und analysiert. Zur Beurteilung der Risiken wird auch auf eine Schadensfalldatenbank zurückgegriffen, in der eingetretene Schäden erfasst werden.

Das IT-Risiko stellt ein spezielles operationelles Risiko dar. Hier betrachten wir insbesondere die Teilbereiche "Zentrales Rechenzentrum" und "IT-Risiken Bank". Über die IT-Risiken, die das Rechenzentrum betreffen, erhalten wir regelmäßige Berichte vom IT-Dienstleister einschließlich Darstellung der eingeleiteten Maßnahmen bei Problemen.

Für alle wesentlichen Schadensereignisse in Bezug auf bankinterne IT-Risiken besteht ein umfassender Versicherungsschutz. Betriebliche Notfallplanungen wurden insbesondere auf die Anforderungen aus dem IT-Bereich abgestimmt.

Rechtlichen Risiken begegnen wir durch die Verwendung rechtlich geprüfter Formulare. Bei Rechtsstreitigkeiten wird juristische Beratung in Anspruch genommen.

Für operationelle Risiken werden entsprechende Beträge in der Berechnung der Risikotragfähigkeit vorab im Risikobudget berücksichtigt. Der Risikowert und das entsprechende Limit leiten sich aus dem Basisindikatoransatz ab und wird jährlich aktualisiert.

Gesamtbild der Risikolage

Risikoarten	Berichtsjahr			2021			
	Limit	Auslastung		Limit	Auslastung		
	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	%	
Adressenausfallrisiko	2.500	2.352	94	2.250	2.105	94	
Marktpreisrisiko	500	476	95	200	0	0	
Liquiditätsrisiko	50	50	100	50	50	100	
Operationelles Risiko	346	346	100	325	325	100	
Gesamt	3.396	3.224	95	2.825	2.480	88	

Auf Grundlage unserer Verfahren des Risikomanagements zur Ermittlung der Risiken sowie des Risikodeckungspotenzials ist die Risikotragfähigkeit in den von uns simulierten Standard- und Stressszenarien im Geschäftsjahr gegeben. Das Gesamtrisikolimit ist zum Stichtag zu 95% ausgelastet. Über das Gesamtrisikolimit hinaus besteht jedoch weiteres freies Risikodeckungspotenzial in Höhe von 2.816 TEUR, das nicht für die Limitierung genutzt wurde. Das Verhältnis der Risiken zum freien Risikodeckungspotenzial beträgt 52%.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Nach dem derzeitigen Planungsstand ist die Risikotragfähigkeit angesichts der laufenden Ertragskraft und der Vermögens- und Substanzsituation der Bank auch im kommenden Geschäftsjahr gegeben. Die dargestellten Risiken werden die künftige Entwicklung unserer Bank nicht wesentlich beeinträchtigen.

Chancen

Neben den Risiken bietet die veränderte wirtschaftliche und politische Lage auch ökonomische und gesellschaftliche Chancen. Insbesondere sehen wir im Bereich der erneuerbaren Energien enormen Investitionsbedarf durch den erforderlichen Ausbau zur Erreichung der seitens der Bunderegierung ausgegebenen Ziele. Darüber hinaus erachten wir die steigende Nachfrage nach Ausbauflächen für Wind- bzw. Photovoltaikanlagen als wichtige Preisstütze für landwirtschaftliche Flächen. Mit Blick auf die Herausforderungen durch den Klimawandel bedarf es zur Transformation der Landwirtschaft hin zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Branche umfangreicher Investitionen in Technik und Infrastruktur. Des Weiteren sehen wir aktuell durch die gestiegenen Rohstoffpreise kurzfristigen Finanzierungsbedarf im Bereich der Betriebsmittels.

D. Prognosebericht

Das Bankhaus wird auch im Jahr 2023 an der Wachstumsstrategie "Wachstum aus eigener Kraft" festhalten und wird die Weiterentwicklung der Bank als Agrarfinanzierungspartner für die Landwirtschaft vorantreiben. Im Fokus steht die Finanzierung landwirtschaftlicher Betrieb in den neuen Bundesländern und der Heimatregion. Darüber hinaus soll das Einlagengeschäft im Bereich der Termingeld- und Tagesgeldanlagen für landwirtschaftliche Betriebe und Privatkunden ausgebaut werden und zukünftig eine weitere Basis für die Refinanzierung des Kreditgeschäfts bilden.

Mit Erhöhung der Rücklagen durch die Thesaurierung der erzielten Betriebsergebnisse kann der Prozess der Eigenkapitalstärkung aus eigner Kraft fortgeschrieben werden, um auch zukünftig den aufsichtsrechtlichen Anforderungen entsprechen zu können.

Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir ausgehend von einem weiteren Anstieg des Zinsniveaus, einer positiven Konjunkturentwicklung im Bereich der Landwirtschaft und einem weiter steigenden Finanzierungsbedarf für Betriebsmittel und nachhaltige Investitionen mit einem moderaten Wachstum des Kreditvolumens, einem damit verbunden moderaten Anstieg des Zinsergebnisses bei gleichbleibendem Risikoergebnis und ebenfalls leicht steigenden Verwaltungsaufwendungen. Insgesamt erwarten wir ein leicht steigendes Betriebsergebnis nach Bewertung gegenüber dem Vorjahr.

Ein nachhaltiges Wachstum durch eine langfristige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern bleibt auch im Jahr 2023 ein wichtiges Ziel der Bankhaus Rautenschlein AG. Gemeinsam mit unseren qualifizierten und verantwortungsvollen Mitarbeitern werden wir das Bankhaus weiterentwickeln.

Schöningen, 10. März 2023

Bankhaus Rautenschlein AG

Der Vorstand:

Andreas Dippe Dirk Ribbe

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend "Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.
- (3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.
- (4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

- (5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.
- (6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden T\u00e4tigkeiten:
 - a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
 - b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
 - c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
 - d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
 - e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.
- (5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

- (6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für
 - a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
 - b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
 - c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
 - d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.
- (7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.